



Kindergarten der Deutschen Schule Riga / Lettland

Anonym

Lehramt für das Berufskolleg – Fachrichtung Sozialpädagogik – 4. Mastersemester

01.02.-21.03.2022



Deutsche Schule Riga

Die Deutsche Schule Riga wurde 2015 gegründet und umfasst eine Kita, eine Vorschule sowie Grundschule. Aktuell wird die Schule ausgebaut, sodass in Zukunft auch ein Abitur an der Schule möglich sein soll. Die Kinder, die die Einrichtung besuchen, lernen 3 Sprachen: Auf deutsch wird von der Kita an grundsätzlich kommuniziert, englisch lernen die Kinder ebenfalls ab der Kita und wahlweise russisch oder lettisch kommen ab der Grundschule hinzu. Ziel ist es dabei, dass die Kinder am Ende der Grundschule 3 Sprachen fließend sprechen.

Riga, Lettland

Riga ist für eine Hauptstadt relativ kleine Stadt mit ca. 630.000 Einwohner*innen und dennoch die größte Stadt des Baltikums. Riga hat eine wunderschöne Altstadt und einen neueren Teil der Stadt inkl. beeindruckendem Jugendstil-Viertel. Es gibt an jeder Ecke Cafés. In Riga kann man super zu Fuß unterwegs sein. Ansonsten ist das Verkehrsnetz aber auch sehr zuverlässig und günstig. Rund um Riga herum gibt es einiges zu entdecken: Zum Beispiel der Strand ist nur 30 Minuten mit dem Zug entfernt. Außerdem eignen sich die Nationalparks in Riga für Wochenendausflüge zum wandern und entdecken der riesigen Wälder und Landschaften voller unberührter Natur.



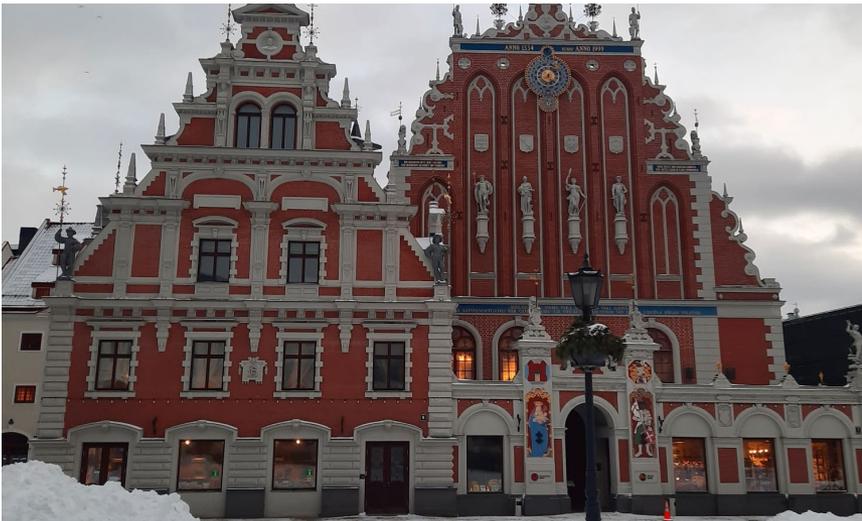
Aufgaben während des Praktikums

Ich habe mein Praktikum in einer Kita-Regelgruppe mit 3-4 jährigen Kindern durchgeführt. Wie in Deutschland auch gehören zu den grundlegenden Aufgaben in der Kita also die Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder. Ich konnte darüber hinaus Projekte (z.B. zum Thema Ernährung und Körper) vorbereiten und diese gemeinsam mit den Kindern durchführen. Die anderen Praktikant*innen und ich wurden sehr stark am Gruppenalltag beteiligt. Ansonsten sind die Aufgaben für eine Kita sehr typisch: Pädagogische Gruppenprozesse gestalten, Mittagessen vorbereiten und begleiten, Mittagsschlaf begleiten, Ansprechperson sein, etc.

Unternehmen | Stadt, Land



- Planung und Durchführung von Projekten mit Beteiligung der Kinder
- Begleitung von Gruppenprozessen und Freispiel
- Betreuung gemäß der altersspezifischen und individuellen Bedürfnisse der Kinder



Eindrücke

Ich war zum ersten Mal länger in einem anderen Land, in dem ich gleichzeitig einen Alltag hatte. Plötzlich hat man viel mehr Möglichkeiten, um in alltäglichen Situationen in Kontakt und Gesprächen zu Personen von vor Ort zu treten: Beim Einkauf, im Zug, im Café, bei Veranstaltungen, bei der Arbeit, etc. Ich dachte vorher, dass es ja im Grunde nicht großartig anders wäre als ein langer Urlaub, doch ich habe mich geirrt: Der alltägliche Austausch gibt mir viel mehr Möglichkeiten, über Kultur und Leute zu erfahren. Zuvor bin ich nicht davon ausgegangen, dass sich Länder innerhalb der EU kulturell so sehr unterscheiden können. Letztlich bringt so ein Praktikum im Ausland also auch ein hohes Maß an interkulturellem Bewusstsein und interkultureller Sensibilität. Wichtig ist es dabei auch für mich, mich selbst zu fragen, wie es mir vor Ort in einer ganz anderen Umgebung geht und wie ich Dinge, die zu Hause anders gehandhabt werden, wahrnehme.

Kultur

Grundsätzlich ist mir etwa bei Besuchen des Holocaust- oder des KGB Museums aufgefallen, wie wenig ich über die lettische Historie und Kultur weiß. Ich habe mich zuvor wenig mit den baltischen Staaten auseinander gesetzt, was sich aber auf jeden Fall lohnt!

In Lettland gibt es zwei Amtssprachen: Lettisch und Russisch. Ca. 30% der hier lebenden Menschen haben einen russischen Pass. Es treffen entsprechend auch einige Kulturen aufeinander. Während ältere Menschen eher zurückgezogen leben und kaum oder gar nicht englisch sprechen, habe ich viele junge Menschen getroffen, die sehr offen und kommunikativ sind.

Obwohl der Mindestlohn hier aktuell bei 3-4 Euro liegt, sind Lebensmittel und Hygieneartikel nicht günstiger als in Deutschland. Das führt mir nochmal meine eigenen Privilegien und vor allem die Selbstverständlichkeit, mit der wir einkaufen gehen, ins Bewusstsein.

Unternehmen | Stadt, Land



Kulturschock

Grundlegend war das pädagogische Bild vom Kind (nicht nur in meiner Einrichtung sondern allgemein) ein Kulturschock: Hier wird weniger Fokus auf die individuelle Entwicklung des Kindes gelegt, sondern vielmehr darauf, dass das Kind etwas besonders gut kann und besonders gut in etwas ist. Entsprechend gehen Kinder oftmals schon mit 3 Jahren schon 3 Mal pro Woche zum Ballett oder zum Kampfsport.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- **Tipps innerhalb Riga:**

- Nationalbibliothek
- KGB Museum
- Spaziergang im Meza Park
- Zentralmarkt
- Aussicht auf der Akademie der Wissenschaften oder auf der Spitze der St. Petri Kirche

- **Ausflugtipps:**

- Ausflug zum Jurmala Strand (Promenade in Majori)
- Moor in Kemeris
- Wanderung in Ogre zum Aussichtsturm und See
- Ausflug nach Sigulda (super zum Wandern, außerdem Highlights wie die Höhlen und die Bobbahn)
- Ausflug nach Cesis, um die wunderschöne Burg anzusehen
- Wochenendtrips nach Tallinn, Vilnius, Kaunas oder Liepaja



Das Leben danach...

Während es mich zu Beginn wirklich geschockt hat, wie hier das grundlegende Bild vom Kind ist, sehe ich es jetzt eher als eine neue Perspektive. In Deutschland habe ich viele pädagogische Grundsätze und Arbeitsweisen als selbstverständlich wahrgenommen. Jetzt schätze ich es vielmehr wert. Ich habe also eine neue Sichtweise dazugewonnen und kann mit den folgenden Fragen in den Rest meines Studiums starten: Was sehe ich selbst als selbstverständlich an? Was heißt das für Menschen und Kinder, die aus Osteuropa kommen? Gibt es dort Konfliktpotential in Bezug auf die Kindererziehung? Was heißt das für die Arbeit mit Erziehungsberechtigten?

Anything else?

Riga bietet sich für ein Auslandspraktikum oder –Semester wirklich gut an. Durch die überschaubare Größe kann man sich hier wirklich schnell zurecht finden. Gleichzeitig trifft man in Bars oder Cafés immer wieder auf schon bekannte Gesichter. Durch verschiedene Austauschprogramme, mit denen diverse Unis und Einrichtungen aus Riga kooperieren, sind viele internationale Studierende aus ganz Europa vor Ort.

